



European Expert Network
on Economics of Education

Lehrerbildung für die ökologische Wende und eine nachhaltige Entwicklung

Autorinnen

Prof. Daniella TILBURY

Dr. Ingrid MULA

Kurzdossier des EENEE

Aktuelle Chancen und Herausforderungen

Für die ökologische Wende müssen wir alle lernen, nachhaltiger zu leben und zu arbeiten. Die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften ist einer der wichtigsten Katalysatoren, um Innovation und Nachhaltigkeit in unsere Bildungssysteme zu integrieren und die Lernenden bei der Gestaltung dieser ökologischen Wende zu unterstützen.

Nachhaltigkeit spielt in den Lehrplänen derzeit noch eine Nebenrolle. Das Thema wird heute zwar viel häufiger, flächendeckender und eingehender unterrichtet als noch vor wenigen Jahren. Es bleibt aber noch viel zu tun, bis Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) alle Lernenden in sämtlichen Klassenstufen und Schulformen erreicht.

Obwohl die meisten Lehrkräfte sich des Problems bewusst sind und gerne BNE unterrichten würden, sind viele nicht gut genug darauf vorbereitet. Derzeit ist das Thema Nachhaltigkeit nicht systematisch ins Lehramtsstudium integriert, sondern kommt dort nur vereinzelt und fragmentarisch vor. In der beruflichen Weiterbildung wird BNE oft in theoretischen, einmaligen und ohne Kontext vermittelten Kursen für Lehrerinnen und Lehrer vermittelt, die neue didaktische Praktiken kennenlernen wollen. Um das Thema Nachhaltigkeit ganzheitlich in den Schulen zu etablieren, muss das Thema in der Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften viel stärker und tiefergehend behandelt werden.

Die meisten Lehrerinnen und Lehrer würden gerne formale oder auch informelle Weiterbildungsangebote nutzen, um mehr über Nachhaltigkeit zu lernen. Obwohl sie sich bewusst sind, dass es entsprechende Angebote in ihrem Land gibt, nehmen sie diese jedoch in vielen Fällen nicht wahr. Deshalb sollte die Politik untersuchen, welche Faktoren sie davon abhält, Anreize für die Teilnahme schaffen und diese Teilnahme besser honorieren.

Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer verbessern

Zahlreiche Referenzrahmen für Nachhaltigkeitskompetenzen von Lehrkräften wurden in den letzten Jahren entwickelt und in Pilotprojekten erprobt. Weil sie komplex sind und sich stark unterscheiden von den vorherrschenden Praktiken unterscheiden, haben bisher aber kaum Einfluss auf die Lehrerbildung. Für mehr Aus- und Weiterbildungsangebote zum Thema BNE müssen die bestehenden Referenzrahmen stärker an Bildungspolitik und Bildungssysteme der einzelnen Ländern angepasst werden. Angebote zur beruflichen Weiterbildung, die intensiv über einen längeren Zeitraum erfolgen, sind besonders erfolgreich. Des Weiteren lernen Lehrerinnen und Lehrer am besten, wenn sich Kurse auf ein Thema konzentrieren, auf praktisches Lernen setzen, die Kooperation fördern, schulbasiert sind, bewährter Praktiken als Modell nutzen, die Unterstützung durch einen Mentor ermöglichen und Feedback und kritische Reflexion ermöglichen.

Katalytische Ansatzpunkte in der Aus- und Weiterbildung von Lehrern

BNE als politische Priorität: politischer Wille und Führungsstärke auf höchster Ebene sind nachweislich katalytische Faktoren für die Einbindung von BNE in die Lehrerbildung. Entsprechende Initiativen haben eine höhere Erfolgchance, wenn sie von allen zuständigen Ministerien unterstützt werden und auf die nationalen bildungspolitischen Ziele abgestimmt sind.



Professionelle Kompetenzen und Standards – Qualitätsinitiativen an Schulen: die Integration von BNE in die professionellen Standards für Lehrerinnen und Lehrer ist eines der wirksamsten Verfahren, um Nachhaltigkeit in der Lehrerbildung zu verankern. Ein weiterer Weg, um das Thema Nachhaltigkeit in Schulen zu etablieren besteht darin, Vorgaben und Angebote für Lehrerinnen und Lehrer zu schaffen, in ihrer beruflichen Laufbahn Kompetenzen im Bereich BNE zu erwerben.

Anerkennung und Ehrungen – Anreize und Motivation für Lehrende: Wettbewerbe können Lehrende dazu motivieren, sich eingehender mit BNE zu beschäftigen. Auch die Einbeziehung von BNE-Kriterien in Stellen- und Aufgabenbeschreibungen können dazu führen, dass mehr Weiterbildungsangebote zum Thema Nachhaltigkeit wahrgenommen werden.

Microcredentials und Zertifizierung von Lernerfolgen: Microcredentials, die flexibel und relevant sind und allen Lehrenden dieselben Chancen bieten, ihre beruflichen Kompetenzen zu zertifizieren, bieten Lehrkräften und deren Ausbildern starke Anreize und regen zur Auseinandersetzung mit dem Thema BNE an.

Unterrichtsmaterial für eine nachhaltige Zukunft: Hochwertige didaktische Ressourcen sind wichtig, um das Thema BNE in allen Fächern zu verankern. Diese müssen den Bedürfnissen der Lehrkräfte entsprechen und auf umfassenden Pilotstudien basieren.

Gemeinsam etwas verändern – kollaborative Recherche und Peer Learning: Wie sich gezeigt hat, sind BNE-Netzwerke und -Plattformen wichtige Instrumente, um einen Kulturwandel in Schulen und bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden anzustoßen, insbesondere, wenn die Regierung nicht genug für dieses Thema tut. Auch partizipatorische Rechercheprojekte und sogenannte „Change Academies“ bieten eine ideale Plattform, durch die Bildungseinrichtungen ihr Verständnis von Nachhaltigkeit hinterfragen und gemeinsam erforschen können, wie sich authentische Lernmöglichkeiten schaffen lassen.

BNE als Chance für Innovation und neue Konzepte: Wenn Initiativen den Wert der BNE für das Bildungssystem und die Lernenden betonen, können sie das Engagement von Lehrern und den Personen, die Lehrer aus- und weiterbilden, vertiefen. Und sie erreichen auch Lehrer, die sich noch nie mit Nachhaltigkeit auseinandergesetzt haben, aber für Bildungsqualität und ein besseres Lernumfeld für die Schülerinnen und Schüler interessieren. Auch Initiativen, die BNE mit einer Verbesserung der allgemeinen didaktischen Methoden oder anderen bildungspolitischen Zielen wie dem digitalen Wandel verbinden, haben bessere Erfolgchancen.

Frische Ideen und Visionen – Bildung der Zukunft und neue Technologien: Lehrende werden oft inspiriert, ihre Unterrichtspraktiken in Bezug auf Nachhaltigkeit neu zu denken, wenn sie in Kontakt mit Forschungsgruppen kommen, die sich mit der Bildung der Zukunft und digitalen Lernprojekten beschäftigen. Entsprechende Initiativen haben das Potenzial, Lernerfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit zu konzipieren und mit Hilfe neuer Technologien alternative Zukunftsmodelle zu visualisieren. Allerdings ist zu bedenken, dass sich zwar manche Lehrer für Innovationen wie das Metaverse begeistern, andere sich aber auch vor Veränderungen durch solche Technologien fürchten.

Empfehlungen

Vorbilder. EU-Mitgliedstaaten, die sich auf höchster politischer Ebene dafür stark machen, BNE in die Aus- und Weiterbildung von Lehrenden zu integrieren, sollten ihre Vorbildrolle und ihre Erfolge herausstellen. Für eine optimale Durchschlagskraft und Nutzung von Ressourcen sollten sich alle beteiligten Ministerien und Behörden für BNE engagieren.

Kooperation. Behörden, Organisationen und Berufsverbände sollten gemeinsam überlegen, wie BNE in berufliche Standards oder Referenzrahmen für Lehrende integrieren werden können. Dazu sollte in die Definition, was einen gut qualifizierten und erfolgreichen Lehrer ausmacht, auch BNE integriert werden. Außerdem sollten Profile, Bewertungssysteme und Angebote entwickelt werden, mit denen Lehrende motiviert und in die Lage versetzt werden, Kompetenzen in diesem Bereich zu erwerben und nachzuweisen.

Motivation. Instrumente zur Selbsteinschätzung und Reflexion sind gut geeignet, um die berufliche Weiterbildung von Lehrenden zu unterstützen. Dazu sollten Netzwerke von Lehrern, Forschenden und „kritischen Freunden“ eingerichtet werden, die dazu ermutigen, bestehende Praktiken wissenschaftlich zu evaluieren und in Frage zu stellen.

Anerkennung. Gute Optionen sind Wettbewerbe und die Auszeichnung der besten Praktiken in Schulen und bei der Aus- und Weiterbildung von Lehrern. Ein europaweiter Wettbewerb könnte die Motivation verbessern und ein Gespräch darüber anregen, was gute Praktiken im Bereich BNE ausmacht.

Kreativität. Durch Fördermittel und Finanzierungssysteme erhalten Lehrende, und die Personen, die sie aus- und weiterbilden, die nötigen Freiräume, um im Rahmen von Peer Learning BNE-Projekte zu entwickeln. Dabei sollten die zuständigen Behörden und Stellen ermutigt werden, ähnliche kollaborative Lernwegen auch auf nationaler und regionaler Ebene zu ermöglichen.

Anreize. Lehrer brauchen Anreize, um Kompetenzen und Erfahrungen in BNE zu erwerben. Ein möglicher Weg besteht darin, Nachhaltigkeitskriterien in Stellen- und Aufgabenbeschreibungen und die Systeme zur beruflichen Weiterbildung zu integrieren. Besonders erfolgreiche Verfahren sollten gesammelt und veröffentlicht werden.

Unterstützung. Stellen, die Lehrer aus- und weiterbilden, brauchen finanzielle Mittel, Netzwerke und andere Ressourcen, die ihnen gezielt dabei helfen, BNE in ihre Arbeit und ihre Bildungsangebote zu integrieren. Dabei sollten nicht nur Angebote für Lehramtsstudierende und Lehrerinnen und Lehrer im Berufsleben, sondern auch für Schulleiterinnen und Schulleiter entwickelt werden.

Leitlinien. Es sollten Leitlinien und Kriterien entwickelt werden, mit denen Angebote zur beruflichen Weiterbildung und die entsprechenden Module der Lehrerbildung evaluiert werden können. Wichtig ist auch, dass diese Leitlinien auf nationaler und regionaler Ebene sowie für relevante Interessengruppen angewendet werden.

Microcredentials. Microcredentials eignen sich zur schnellen Zertifizierung von BNE-Kompetenzen. Diese Microcredentials sollten flexibel, relevant und übertragbar sind und allen Lehrenden offenstehen. Neue Modelle und Pilotprojekte in diesem Bereich sollten gefördert werden.

Materialien. Es sollte die Entwicklung von Materialien für die Aus- und Weiterbildung von Lehrern gefördert werden, die BNE als didaktische Strategie für die gesamte Schulgemeinschaft behandeln. Diese Materialien sollten die Bedürfnisse der Lehrenden (und nicht nur ökologische Ziele) berücksichtigen.

Plattformen. Plattformen, die unterschiedlichen Interessenträgern offenstehen und die Möglichkeit zur beruflichen Weiterbildung und Zugang zu BNE-Materialien bieten, sind insbesondere dann wichtig, wenn die Regierung im Bereich BNE nicht genug tut oder vor Ort Möglichkeiten zum Erwerb von BNE-Kompetenzen fehlen.

Investitionen. Es sollten Fördermittel für partizipatorische Lernprozesse und „Change Academies“ bereitgestellt werden, die es den Interessengruppen ermöglichen, Strategien für BNE zu entwickeln und umzusetzen. Nationale Behörden und Berufsverbände sollten ermutigt werden, diese Prozesse zu unterstützen.

Definitionen. Es ist wichtig, den Wert der BNE für die Lernenden zu definieren und zu zeigen, wie BNE zu anderen wichtigen Bildungszielen beitragen kann. Dies kann Lehrerinnen und Lehrer, die noch keine BNE-Kompetenzen besitzen, ermutigen, sich näher mit dem Thema zu beschäftigen.

Verknüpfung. Um das Interesse der Lehrenden für BNE zu wecken, sollten Kurse und Förderprogramme für den ökologischen Wandel stärker mit denen zum Thema Digitalisierung verknüpft werden. Auch Behörden und andere Stellen sollten diese beiden Bereiche besser aufeinander abstimmen.

Inspiration. Ein guter Weg, um BNE in die Aus- und Weiterbildung von Lehrern zu integrieren, sind Partnerschaften zum Thema Lernen der Zukunft und Metaverse beschäftigen, die Hochschulen und andere Stellen, die Lehrer aus- und weiterbilden, ermutigt, in diesen Bereichen zu experimentieren und neue didaktische Ansätze zu erkunden.



Dieses Dokument wurde im Auftrag der Europäischen Kommission erstellt; es gibt jedoch ausschließlich die Meinungen der Autoren wieder und die Kommission haftet in keiner Weise für die Nutzung seiner Inhalte.

ÜBER EENEE: Das EENEE ist ein Netzwerk von Expertinnen und Experten, die sich mit den ökonomischen Aspekte der allgemeinen und beruflichen Bildung beschäftigen. Das EENEE wurde aufgrund einer Initiative der Generaldirektion für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission gegründet und wird vom Programm Erasmus+ finanziert. Für die Koordination des Netzwerks EENEE ist das PPMi verantwortlich. Weitere Informationen über EENEE und seine Produkte finden sich auf der Website des Netzwerks www.eenee.eu.

Mitglied werden Wenn Sie zu den ökonomischen Aspekten der allgemeinen und beruflichen Bildung forschen, können Sie sich gerne in der Datenbank registrieren und sich neue Forschungsfelder erschließen: eenee.eu/en/database-of-researchers/

Halten Sie sich auf dem Laufenden:



[/groups/1156545348177154](https://www.facebook.com/groups/1156545348177154)



[/company/ eenee-expert-network](https://www.linkedin.com/company/eenee-expert-network)



[European Expert Network on Economics of Education](https://www.researchgate.net/profile/Eenee-Expert-Network)